

Pressemitteilung 15/2018

Halle (Saale), den 22. Juni 2018

Presseeinladung zum Workshop:

„Abgehängte Regionen – Probleme und Gegenstrategien“
am 28. Juni 2018 in Halle (Saale)

Knapp drei Jahrzehnte nach der deutschen Vereinigung unterscheiden sich die Lebensverhältnisse innerhalb Deutschlands stark, auch zwischen Stadt und Land. Wie Politik, Wirtschaft und Gesellschaft darauf reagieren sollten, diskutiert eine Veranstaltung der Expertenplattform „Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt“ in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH).

Abgehängte Regionen – so nennt man Gegenden, wo Jüngere abwandern, viele Ältere allein zurückbleiben, Läden und Arztpraxen schließen und der Bus nur noch selten vorbeikommt. Davon betroffen ist vor allem der ländliche Raum. Das Phänomen ist nicht neu. Doch weil es schwieriger wird, die Daseinsvorsorge vor Ort aufrechtzuerhalten, gewinnt das Thema an Brisanz.

Wo genau liegen die Probleme? Welche Erkenntnisse liefert die Forschung dazu? Und welche Lösungsstrategien haben sich in betroffenen Regionen bewährt? All das thematisiert der Workshop „Abgehängte Regionen – Probleme und Gegenstrategien“. Er versammelt Wissenschaftler und Praktiker aus Sachsen-Anhalt, den benachbarten Bundesländern und von bundesweit renommierten Institutionen. Zusammen diskutieren sie Wege, wie das Leben im ländlichen Raum in Zukunft lebenswert erhalten oder wieder gemacht werden kann. In den Vorträgen geht es um wirtschaftliche Entwicklungen, um Demographie und Demokratie sowie um lokale Entwicklungsstrategien.

Termin:

Donnerstag, 28. Juni 2018, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort:

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Kleine Märkerstraße 8,
06108 Halle (Saale) – Konferenzsaal im Erdgeschoss

Programm auf den Seiten 3 und 4 dieser PDF oder unter:

<https://www.iwh-halle.de/ueber-das-iwh/veranstaltungen/detail/detail/abgehaengte-regionen-probleme-und-gegenstrategien/>

Wir freuen uns auf Sie und bitten um eine kurze Anmeldung unter: presse@iwh-halle.de.

Sie können gern die Gelegenheit für Interviews mit den Referentinnen und Referenten nutzen.

ohne Sperrfrist

Pressekontakt
Stefanie Müller
Tel +49 345 7753 720
presse@iwh-halle.de

Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung Halle e. V.
(IWH)
Tel +49 345 7753 60
Fax +49 345 7753 820

Kleine Märkerstraße 8
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61
D-06017 Halle (Saale)

www.iwh-halle.de

Pressekontakt

Stefanie Müller

Tel +49 345 7753 720

presse@iwh-halle.de

 Das IWH auf Twitter

 Das IWH auf Facebook

Die Aufgaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt. Das Institut ist unter anderem Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt.

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 93 selbstständige Forschungseinrichtungen. Deren Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter www.leibniz-gemeinschaft.de.

Abgehängte Regionen – Probleme und Gegenstrategien

Transferworkshop der Expertenplattform Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit dem IWH

28. Juni 2018 in Halle (Saale)

Abgehängte Regionen – davon wird seit einiger Zeit in Deutschland vermehrt gesprochen. Zumeist manifestiert sich das Abgehängtsein in der demographischen Entwicklung, der Abwanderung der Jüngeren und der Alterung der Bevölkerung. Die Daseinsvorsorge für die Dagebliebenen wird schwieriger. Betroffen sind davon vor allem ländliche Regionen.

Vor diesem Hintergrund veranstaltet die Expertenplattform „Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt“ in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) einen Workshop zum Thema „Abgehängte Regionen – Probleme und Gegenstrategien“. Vorrangiges Anliegen des Workshops ist es, Wissenschaftler und Praktiker aus Sachsen-Anhalt und benachbarten Bundesländern, die sich mit der Zukunftsgestaltung im ländlich geprägten Raum befassen, zusammenzubringen und gemeinsam Wege zu diskutieren, wie das Leben im ländlich geprägten Raum lebenswert erhalten werden kann. Die Veranstaltung soll mit einem Eröffnungsvortrag über die räumliche Ungleichheit von Lebensverhältnissen beginnen. Im Anschluss wird es im Workshop drei Themenblöcke geben:

- Wirtschaftliche Entwicklung
- Demographie und Demokratie
- Lokale Entwicklungsstrategien

Zu jedem Themenblock wird es einen Impulsvortrag geben, der in das jeweilige Thema einführt. Je Themenblock schließen zwei „Entgegnungen“ an. Dazu haben wir Personen eingeladen, die in die Entwicklung von Strategien gegen das Abgehängtsein involviert sind oder dazu in ihrem praktischen Handeln beitragen. „Entgegnung“ meint, dass über gute Erfahrungen oder auch über Fehlschläge und Wege zu ihrer Vermeidung berichtet wird, was entweder eine Bestätigung oder eine Relativierung des jeweiligen Impulsvortrags (oder beides) sein kann. Unser Anliegen ist es, nicht bei der Bestandsaufnahme von Problemen abgehängter Regionen stehenzubleiben, sondern auch darüber zu diskutieren, was in Situationen des (vermeintlichen) Abgehängtseins getan werden kann oder – bisherigen Erfahrungen nach – auch nicht getan werden sollte.



Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung Halle



Abgehängte Regionen – Probleme und Gegenstrategien

Transferworkshop der Expertenplattform Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit dem IWH

Donnerstag, 28. Juni 2018

13:00

Anmeldung und Kaffee

Moderation: Dr. Gerhard Wünscher

13:25

Eröffnung

Professor Dr. Peer Pasternack, Sprecher der Expertenplattform

13:30

Grußwort

Professor Reint E. Gropp, Ph.D., Präsident des IWH

13:45

Eröffnungsvortrag

Abgehängte Regionen – Befunde zur räumlichen Ungleichheit von Lebensverhältnissen
Antonia Milbert, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bonn

14:15

Themenfeld: Wirtschaftliche Entwicklung

Impuls: Die ländlich-peripheren Räume und ihre Potenziale

Dr. Patrick Küpper, Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei

Entgegnungen und anschließende Diskussion

Thomas Böhm, Wirtschaftsdezernent, Burgenlandkreis, und Andreas Brohm, Bürgermeister der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

15:15

Kaffeepause

15:45

Themenfeld Demographie und Demokratie

Impuls: Lebensunzufriedenheit im ländlichen Raum und was Bürger und Politik dagegen tun können

Professor Dr. Everhard Holtmann, Zentrum für Sozialforschung Halle (zsh) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Entgegnungen und anschließende Diskussion

Siegrun Höhne, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt, Wittenberg, und Markus Nierth, ehem. Ortsbürgermeister Tröglitz

16:45

Themenfeld Lokale Entwicklungsstrategien

Impuls: Strategien zur Daseinsvorsorge und für sozialen Zusammenhalt im ländlichen Raum – gehen uns die Lösungen aus?

Dr. Hardo Kendschek, empirica Leipzig

Entgegnungen und anschließende Diskussion

Steffi Trittel, Bürgermeisterin der Gemeinde Hohe Börde und Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe Flechtinger Höhenzug, und Thies Schröder, Energieavantgarde Anhalt

17:45

Einige Antworten und die nächsten Fragen

Professor Dr. Peer Pasternack, Sprecher der Expertenplattform

Ausklang

Tagungsort:

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Kleine Märkerstraße 8, D-06108 Halle (Saale)

Konferenzraum, Erdgeschoss

Konferenzsprache: Deutsch

Anmeldung: Marion Kröbel,
E-Mail: marion.kroebel@uk-halle.de,
Anmeldefrist: bis 12. Juni 2018

Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben.

Kontakt: Steffen Zierold, Tel +49 3491 466 254,
E-Mail: steffen.zierold@hof.uni-halle.de;
Dr. Gerhard Heimpold, Tel + 49 345 7753 753,
E-Mail: Gerhard.Heimpold@iwh-halle.de

So erreichen Sie uns:

Vom Hauptbahnhof zum IWH mit den Linien 4/7 (Kröllwitz) oder 9 (Göttinger Bogen) bis Franckeplatz bzw. Marktplatz oder zu Fuß über die Leipziger Straße (10 Minuten).

